

## Krätze/Skabies

### Allgemeine Information:

Die Krätze oder Skabies ist eine weitverbreitete ansteckende stark juckende Hauterkrankung. Verursacher des immer häufiger auftretenden Leidens ist die Krätzmilbe.

Die befruchteten Milbenweibchen graben typische kleine Gänge in die oberste Hautschicht und legen dort ihren Kot und ihre Eier ab.

Eine weibliche Milbe kann ein Alter bis zu 60 Tagen erreichen. Die Milben überleben bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit höchstens 2 – 4 Tage außerhalb des menschlichen Körpers, bei 12° C und feuchter Luft bis zu 14 Tage.

### Ansteckung:

Die Krätze wird hauptsächlich durch engen Körperkontakt bzw. indirekt über kurz zuvor getragene Wäsche, Handtücher etc. übertragen.

In etwa 20 Tagen bilden sich aus den Eiern vermehrungsfähige Milben. Aus diesem Grund kann es relativ lange dauern (bis zu 4 Wochen) bis die ersten Symptome auftreten.

Sie kann sich rasch ausbreiten. Das Risiko der Ansteckung ist dort am größten, wo Menschen sehr eng zusammenleben (Familie, Gemeinschaftseinrichtungen).

### Wie erkennt man die Erkrankung?

Juckender Ausschlag, der nicht durch die Milben selbst, sondern durch eine allergische Reaktion auf den Milbenkot verursacht wird.

Typischerweise treten folgende Anzeichen der Krankheit auf:

- ✓ Die Milbengänge sind feine rötliche Linien, deren Ende als Aufenthaltsort der Milbe leicht erhöht ist.
- ✓ Manchmal erscheinen auch Bläschen, Quaddeln, Pusteln, etc.
- ✓ Der charakteristische Juckreiz ist besonders nachts in der Bettwärme unerträglich, weil die Milben bei Wärme noch aktiver werden. Der Juckreiz kann auch nicht befallene Hautareale betreffen (allergische Allgemeinreaktion) und trotz erfolgreicher Behandlung mehrere Wochen andauern.

Bevorzugt befallene Stellen:

- ✓ Fingerzwischenräume, Nagelfalz, Handgelenke
- ✓ Beugeseiten der Hand- und Ellbogengelenke, Kniebeugen
- ✓ Gürtelgegend, Haut um den Bauchnabel, Achselhöhlen, Brustwarzen
- ✓ bei Erwachsenen Gesäß, Genitalbereich (auch unter der Vorhaut)
- ✓ bei Babys und Kleinkindern auch Gesicht und Rumpf, teilweise Handflächen und Fußsohlen

### Wie lange ist man ansteckend?

Während der gesamten Milbenbefallsdauer, also auch schon in den ersten Wochen der Infektion, in denen noch keine Krankheitserscheinungen vorliegen.

### **Wie wird behandelt?**

Die Krätze heilt nicht von alleine ab, sondern verschlimmert sich immer mehr. Daher ist unbedingt eine **ärztliche Behandlung** erforderlich.

Alle Eltern von Kindern in den Gemeinschaftseinrichtungen, wo eine Krätze bekannt geworden ist, müssen informiert werden und beim Auftreten von entsprechenden Symptomen bei ihren Kindern sofort mit dem Hinweis auf eine mögliche Ansteckung ärztliche Hilfe suchen.

**Nur eine sorgfältig durchgeführte Lokalbehandlung genau nach ärztlicher Anweisung und die Entwesung gewährleisten einen dauerhaften Therapieerfolg!**

Vor Beginn der Behandlung muss der Körper gründlich gereinigt werden. Anschließend werden (je nach Arzneimittel) 1 - 3 Tage lang spezielle Salben oder Emulsionen auf die befallenen Hautstellen aufgetragen. Danach erfolgt eine reichliche Dusche oder ein Vollbad. Der Wechsel der gesamten Kleidung sowie der Bettwäsche und Bettdecken sollte alle 12 bis 24 Stunden vorgenommen werden. Die Handtücher sind zweimal täglich zu wechseln.

### **Komplikationen:**

Striemenartige Kratzeffekte, bakterielle Infektionen mit Hauteiterungen und schmerzhaftes Anschwellen der regionalen Lymphknoten sind möglich.

### **Entwesende Maßnahmen:**

Die Oberbekleidung braucht nur in Ausnahmefällen entwest zu werden, z.B. durch mindestens siebentägiges Durchlüften oder chemische Reinigung. Für waschbare Kleidung, Bettwäsche, Unterbekleidung und Handtücher reicht das normale Waschen bei 60°C aus. Auch 1- bis 14-tägiges Unbenutztlassen der Textilien, verpackt in Plastiksäcken, schädigt die Milben so, dass sie nicht mehr befallsfähig sind. Polster, Möbel, Teppiche und Fußböden sollten gründlich mit einem starken Staubsauger gereinigt werden. Plüschtiere und Schuhe können schnell durch Einfrieren milbenfrei gemacht werden.

**Ohne Wirt überlebt die Milbe nur wenige Tage.**

Der Einsatz chemischer Mittel zur Entwesung milbentragender Gegenstände und Räume ist in der Regel nicht erforderlich, da die oben genannten Maßnahmen fast immer ausreichen.

### **Information für Gemeinschaftseinrichtungen:**

Es besteht **keine gesetzliche Meldepflicht**, der **Ausschluss aus Gemeinschaftseinrichtungen** ist aber **sehr wohl sinnvoll, solange Ansteckungsgefahr besteht**.

Wer erkrankt ist, darf die Gemeinschaftseinrichtung erst mit einer ärztlichen Bescheinigung über Milbenfreiheit wieder besuchen. Das ist frühestens vier Tage nach Beginn einer konsequenten Behandlung möglich.

Das Schließen einer Gemeinschaftseinrichtung ist nicht begründbar, weil dort die Übertragungsgefahr deutlich geringer ist, als im Familienbereich.

### **Quellennachweise:**

- Landessanitätsdirektion für Tirol in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Bildung, Gesundheitsrecht und Justizariat
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Robert Koch-Institut